

schieden und auch auf die Anforderungen an die Legehennenhaltung im Öko-Landbau und die damit verbundenen Kosten wird nur unzureichend Bezug genommen. Gut und ausführlich sind die Ausführungen zum Thema Management, die für konventionelle und ökologisch wirtschaftende Betriebe hilfreich sind. Es gibt z. B. ausführliche Empfehlungen zu Fütterung (z.B. Futterrezepturen), Lichtprogramm, Temperatursteuerung, Auslaufabsicherung gegenüber Beutegreifern, Lüftung und Beschäftigungsmaterial.

Es gibt einen gesonderten Schwerpunkt „Geflügelmast“, in dem verschiedene Mastverfahren miteinander verglichen und wichtige Stellschrauben im Management erläutert werden: Temperatursteuerung, Vermeidung von Feuchtigkeit in der ersten

Phase der Mast, Optimierung von Gewichtszunahmen und Stallhygiene. Die unterschiedlichen Anforderungen zwischen Hähnchen- und Putenmast werden jedoch nicht differenziert. Die Leser bekommen auch Hilfe für die wirtschaftliche Berechnung verschiedener Haltungssysteme. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um Deckungsbeitragsrechnungen, sondern um eine Anleitung, wie die Rentabilität von verschiedenen Mastverfahren zu berechnen ist. Es gibt einen Extrateil für die Wirtschaftlichkeit der Öko-Hähnchenmast, in dem auch die Anforderungen an diese Mastform erläutert werden. Für Legehennen gibt es diesen Extrateil nicht.

Positiv ist die detaillierte Vorstellung der verschiedenen Anbieter von Mobilställen, deren Bauweise, extra Dienstleistungen und Baukosten. Es

werden zudem anschauliche Eigenbau-Beispiele mit vielen Bildern vorgestellt.

Im Großen und Ganzen ist das Buch Neueinsteigern sehr zu empfehlen. Aber auch bestehende Betriebe können Anregungen zur Verbesserung der eigenen Wirtschaftlichkeit und dem Management aus diesem praxisorientierten Fachbuch bekommen.

„Geflügel im Mobilstall. Management und Technik“, Jutta van der Linde, Henning Pieper 2018. 208 S., 104 Farbfotos, 30 farbige Zeichnungen, 15 Tabellen, kart. ISBN 978-3-8186-0344-1, 39,90 Euro.

Milena Schulz,
Naturland Fachberatung

Legehennenfutter

SELBSTMISCHEN FÜR DIE DIREKTVERMARKTUNG?

Direktvermarktern stellt sich oft die Frage, ob es sinnvoll ist, ausschließlich eigene oder zumindest nur einheimische Futtermittel einzusetzen. Ist das ein zusätzliches Verkaufsargument? Ist es praktikabel? Ist Selbstmischen billiger?

Grundsätzlich ist Selbstmischen möglich und das Verkaufsargument kann je nach Konkurrenz wichtig sein. Wer keine eigene Mühle auf dem Hof hat, kann eine fahrbare Mahl- und Mischanlagen nutzen, Kosteneinsparungen sind allerdings nicht zu erwarten. Wer ausschließlich eigene Komponenten verwenden will, braucht Soja oder Ölkuchen. Wer einzelne Komponenten zukaufen will, braucht oft mehrere Lieferanten.

100 % Öko-Ration oder nicht?

Grundsätzlich ist es möglich, mit einer 100 %-Öko-Ration Legehennen gleichwertig zu versorgen. Die Basis der Eiweißversorgung ist dabei Öko-Ölkuchen anstelle von konventionellem Maiskleber, Kartoffeleiweiß oder Bierhefe. Hier ist zu beachten, dass die Gehalte der Aminosäuren bei Ölkuchen zwar gut, aber niedriger als in den Konzentraten sind. Dadurch sinkt in der Regel der Anteil der eigenen Energiekomponenten in 100 %-Öko-Rationen.

Energiefuttermittel

Getreide wird normalerweise als reiner Energielieferant bewertet. In der

Öko-Geflügelfütterung ist aber eine andere Sichtweise notwendig: Alles dreht sich um die Aminosäure Methionin, die immer der erste begrenzende Faktor ist. Daher ist es notwendig, auch bei klassischen Energiefuttermitteln zu schauen, in welchen mehr Methionin enthalten ist. Die üblichen Getreidearten Weizen, Gerste, Mais, Triticale und Hafer enthalten circa 1,7 Gramm Methionin pro kg. ungeschälter Dinkel, Nackt-Hafer, Nackt-Gerste und Buchweizen deutlich über zwei Gramm. Hirse hat nach unseren Untersuchungen je nach Standort und Sorte zwischen 2,2 und 3,7 Gramm. Bei höheren Methioningehalten im Getreide können teurere Eiweißkomponenten eingespart werden, um den Zielwert von gut drei Gramm Methionin in der Gesamtration zu erreichen.

Eiweißfuttermittel

Konventioneller Maiskleber ist in der Regel nicht in Kleingebinden erhältlich. Daher muss er beim Selbermischen durch Kartoffeleiweiß oder Bierhefe ersetzt werden. Öko-Eiweißkonzentrate aus der Stärkegewinnung sind nur in ganz geringem Umfang erhältlich und gehen in die

menschliche Nahrung über.

Bei den Körnerleguminosen fällt eine deutliche Überlegenheit der Sojabohne auf. Während die meisten Körnerleguminosen bis auf die Weiße Lupine nur knapp über zwei Gramm Methionin pro Kilo in die Ration bringen, enthält die Sojabohne mehr als das Doppelte. Allerdings muss die Sojabohne für die Geflügelfütterung immer thermisch behandelt werden. Da die Sojabohne auch viel Energie mitbringt, ist die Einsatzhöhe je nach Energiegehalt der anderen Komponenten begrenzt. Die thermische Behandlung bringt für die anderen Körnerleguminosen keine Verbesserung des Futterwertes. Am effektivsten ist das Schälen, das mit einer einfachen Walzenmühle erfolgen kann. Obwohl Erbsen und Ackerbohnen auf den ersten Blick rechnerisch nicht viel für die Ration bringen, steigern sie häufig die Legeleistung. Das könnte daran liegen, dass getreidestarke Rationen mit ihren antinutritiven Stoffen verdünnt werden. Bei vicinhaltigen Ackerbohnen liegt die Obergrenze in der Ration bei 10 %, bei tanninhaltigen Körnerleguminosen bei 20 %. Ein wichtiger Bestandteil der Rationen

sind Ölkuchen. Alle Ölkuchen sind hochwertig, auch Leindotter-, Lein- oder Hanfkuchen, in der Kaltpressung bleibt etwas Öl im Samen. Daher ist der Restölgehalt der Herkünfte zu beachten, damit der Energiegehalt nicht zu hoch ist. Sonnenblumenkuchen wird je nach Schalenanteil zu sehr unterschiedlichen Preisen angeboten.

Keimgetreide

Einige Veröffentlichungen behaupten, dass der Gehalt an Aminosäuren im Keimgetreide um bis zu 50 % steige. Das ist in diesem Umfang nicht möglich. Allerdings erhöht das Keimen Verdaulichkeit und Vitamingehalte. Beim Keimen ist auf Sauberkeit und Hygiene besonders zu achten.

Weitere Aspekte

Zu Staubbildung und Erhöhung des Energiegehaltes kann Öl eingesetzt werden. Das ist aber nicht zwingend. Im Gegenteil gibt es eher eine Tendenz zu energiearmen Rationen ohne den Einsatz von Öl und Hinzunahme weiterer energiearmer Komponenten. Durch eine höhere Futteraufnahme können geringere Aminosäuregehalte ausgeglichen werden, da die Energie die Sättigung bestimmt. Zur Versorgung mit Mineralstoffen ist Mineralfutter und Kalk notwendig. Der Rohfasergehalt sollte nicht zu niedrig sein und darf 5 % überschreiten. Einige Komponenten wie Dinkel, Hafer oder Sonnenblumenkuchen bringen die für die Verdauung wichtigen Rohfasern in die Ration.

Mastgeflügel

Bei Mastgeflügel haben Jungtiere weit höhere Ansprüche an die Ration als ältere Tiere, Spitzenreiter sind junge Puten. Das setzt dem Selbstmischen für junge Tiere Grenzen. Für ältere Tiere kann aber mit den gleichen Komponenten wie bei Legehennen selbst gemischt werden.

Fazit

Selbstmischen für Geflügel ist machbar, Eiweißergänzer sind ein möglicher Kompromiss. Es hängt aber von vielen Faktoren wie den Möglichkeiten im eigenen Anbau, der Verfügbarkeit der notwendigen Komponenten und dem Vorhandensein einer Toastanlage für Sojabohnen in der Region ab, ob es sich lohnt. Die Naturland Fachberatung unterstützt Sie dabei gerne.

Werner Vogt-Kaute,
Fachberatung für Naturland

ANZEIGEN



Unser Beitrag zu Ihrem Erfolg!



MEIKA
ÖKOLOGISCHE TIERERNÄHRUNG

Wir bieten Ihnen zuverlässig:

- Mischfutter für alle Nutztiere
- Spezialfuttermittel

Individuelle Rezeptgestaltung

...tierisch stark!

DE-ÖKO-006



Meika Tierernährung GmbH
www.meika-biofutter.de

86845 Großaitingen
Tel. +49 82 03 / 96 08 0

FILCLAIR FOLIENSTALL zur Tierhaltung

Für eine schnelle und kostengünstige Unterstellung Ihrer Tiere!



Anwendungsmöglichkeit: Strohlager

In Filclair-Foliengewächshäusern ist alles drin, was 35 Jahre Erfahrung mit sich bringen:

- 5 Jahre Garantie auf UV-Beständigkeit
- Einfache, schnelle Montage ohne Fundamente
- Sicherer Halt durch Erdanker
- Verzinkte steckbare Stahlkonstruktion
- Lieferbare Breiten: 4 m, 5 m, 6 m, 7 m, 8 m, 8,5 m + 9,3 m
- bis zu 4 m Höhe

nitsch

Wir beraten Sie gerne!

Dill

Bereich Nord
H. Nitsch & Sohn GmbH & Co. KG
Hagener Str. 108, 57223 Kreuztal
Tel.: +49 (0) 27 32/59 59-0
www.nitsch-gartenbautechnik.de

Bereich Süd
Dill GmbH
Im Letten
22 71139 Ehningen
Tel.: +49 (0) 70 34/93 44-0